

42
14.05.2010
Claudia Stäuble
Dieselrußfilter

CDU und FDP lassen Gewerbetreibende im Stich

Der umweltpolitische Sprecher der SPD-Fraktion des Berliner Abgeordnetenhauses und Mitglied des Verkehrsausschusses, Daniel Buchholz, erklärt zu der neuen Regelung für die Förderung von Dieselrußfiltern:

„Am Himmelfahrtstag gab es für Berlins Gemüsehändler, Handwerker und Imbissbesitzer nichts zu feiern. Gestern ist die neue Förderrichtlinie für Rußfilter des Bundesumweltministeriums in Kraft getreten. Fahrer von Diesel-Kraftfahrzeugen bis 3,5 Tonnen (Pkw, Wohnmobile und leichte Nutzfahrzeuge) erhalten für die Nachrüstung ihres Fahrzeuges mit einem Partikelfilter 330 Euro vom Staat. Die Sache hat aber für Besitzer von leichten Nutzfahrzeugen einen großen Haken: Sie erhalten keine rückwirkende Förderung wie bei den Pkw. Wer seinen Filter bereits vor dem 13. Mai 2010 hat einbauen lassen, geht leer aus.

Durch die neue Regelung werden gerade die Berliner Gewerbetreibenden extrem benachteiligt. Viele haben für die Berliner Umweltzone bereits Filter einbauen lassen und erhalten nun keine Förderung von der Bundesregierung. Das ist ungerecht und wird von der SPD nicht hingenommen. Wir haben bereits in der letzten Sitzung des Berliner Abgeordnetenhauses auf das Problem hingewiesen, der Senat konnte aber bisher keine Änderung bei der Bundesregierung erreichen.

Dreist und unverschämt ist das Nichtstun der Berliner CDU und FDP. Bei der Einführung der Umweltzone spielten sie sich als vermeintliche Retter der Handwerker und Gewerbetreibenden auf. Jetzt rühren sie keinen Finger, um ihre Parteikollegen in der schwarz-gelben Bundesregierung zur Vernunft zu bringen. Sie lassen die Berliner Gewerbetreibenden komplett im Stich.

Handwerkskammer und IHK gehen für Berlin von ungefähr 15 000 betroffenen Fahrzeugen aus. Damit würden Berlins Betrieben rund 5 Millionen Euro an Förderung entgehen.“

Für Nachfragen:
Daniel Buchholz mobil 0151 20 70 10 48